

## **Sachstandsbericht zur WLAN-Ausstattung bei den Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (KiJu)**

KiJu stellt in allen 14 Wohngruppen und somit an allen 8 Standorten seinen Bewohner\*innen WLAN zur Verfügung. Bei den Anschlüssen handelt es sich um Telekom-Anschlüsse, welche über die Kolleg\*innen vom Amt 402 (Amt für Informationstechnik und Digitalisierung) verwaltet und betreut werden. Die Internet-Geschwindigkeit der einzelnen Anschlüsse variiert je nach Standort, bedingt durch unterschiedliche Voraussetzungen der Leitungen vor Ort. Im Laufe der Pandemie, insbesondere in der täglichen Nutzung digitaler Medien im Rahmen des Home-Schooling, wurde mit dem Amt 402 gesprochen, so dass im Anschluss an allen Standorten das Maximum an Geschwindigkeit aus den vorhandenen Leitungen geholt wurde.

In 6 von 8 Außenwohngruppen verfügt KiJu aktuell über einen 100 Mbit Anschluss. Zudem gibt es eine Außenwohngruppe mit einem 50 Mbit und eine mit einem 16 Mbit Anschluss. Die 6 Gruppen am Stammhaus (Am Jagdhaus) verfügen alle über einen 16 Mbit Anschluss.

Die Internetgeschwindigkeiten sowie die Art der Anschlüsse am Stammhaus sollen sich in absehbarer Zeit ändern. In Abstimmung und aktueller Planung mit dem Amt 402 soll an diesem Standort ein „Tal.de“ Anschluss erfolgen. Dieser Anschluss bietet eine Geschwindigkeit von insgesamt 10 Gigabit, d.h. ein 100-mal schnellerer Anschluss als ein 100 Mbit Anschluss. Die bisherigen genutzten Telekom-Anschlüsse sind im Anschluss an die Umstellung nicht mehr notwendig. Auch wenn nach Umstellung am Jagdhaus nur noch ein Anschluss existiert, werden alle Gruppen weiterhin über ihr eigenes WLAN-Netz verfügen, so dass weiterhin jede Gruppe über eine Zugriffskontrolle der Nutzung des jeweiligen WLAN verfügt.

Alle Gruppen sind mit Routern und Repeatern ausgestattet, die das WLAN-Signal an alle notwendigen Bereiche verteilt.

Bei KiJu ist eine Abfrage erfolgt, welche die aktuelle Situation hinsichtlich der Ausstattung an mobilen Endgeräten für die Bewohner\*innen - insbesondere im Hinblick auf Home-Schooling, bzw. dem Zugang zu digitalen schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten) darstellen soll. Abgefragt wurde, welche mobilen Endgeräte (Smartphone und Handy ausgenommen) den Bewohner\*innen zur Verfügung stehen.

Alle Gruppen verfügen grundsätzlich über ein Gruppen-Tablet sowie einen Gruppen-PC. Die Möglichkeit der Nutzung der Endgeräte erfolgt im Rahmen der pädagogischen Gruppenarbeit und ist u.a. abhängig von der Gruppenform, in welcher die Bewohner\*innen leben. So gelten z.B. andere Regeln im Umgang mit mobilen Endgeräten („beschränkte Medienzeit“) in Kinderwohngruppen als in Jugendwohngruppen. 4 der 14 Gruppen verfügen darüber hinaus noch jeweils über ein weiteres zusätzliches Tablet.

Für das Arbeiten im Home-Schooling konnten im ersten Halbjahr 2021 für die Bewohner\*innen über die Wirtschaftliche Jugendhilfe Tablets beantragt und finanziert werden, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt waren. Diese Tablets wurden den Bewohner\*innen direkt zugeordnet, sind also ins Eigentum der Bewohner\*innen übergegangen. Aktuell verfügen noch 20 Bewohner\*innen über ein auf diesem Weg bereitgestelltes mobiles Endgerät; einige Bewohner\*innen, die ebenfalls ein Tablet über die Wirtschaftliche Jugendhilfe besitzen, sind mittlerweile ausgezogen.

Daneben verfügen 6 Bewohner\*innen privat über ein Tablet; ein privates Netbook bzw. ein Laptop hat keine Bewohner\*in.